

Protokoll der 34. Generalversammlung vom 12. Juni 2009

Freitag, 12. Juni 2009, 1900 im Gemeinschaftsraum Obere Scheugstr. 3, 1830
Einschreiben

Vorsitz:	Rudolf Bohli, Präsident
Protokoll:	Josef Färber
Stimmzähler:	Bruno Gubser
Anwesend:	58, 14 Vertretungen, 9 Entschuldigungen
Massgebende Stimmzahl:	72, absolutes Mehr 37

Um 1900 eröffnet der Präsident der Genossenschaft, R. Bohli, die Versammlung.
Die Einladung und die Publikation in der ZSZ erfolgten rechtzeitig.

R. Bohli macht darauf aufmerksam, dass diesmal Stimmzettel verteilt wurden (grün = ja, rot = nein). Gleichzeitig erwähnt er, dass Genossenschafter, deren Anteilschein auf Herr und Frau lauten lediglich eine Stimme haben. Möchten sie zwei Stimmen haben, müssen sie die Anteile splitten.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Bruno Gubser bestimmt.

Abnahme des Protokolls der GV vom 23. Mai 2008 und des Protokolls der a.o. GV vom 24. Oktober 2008

Die Protokolle werden nicht verlesen. Einige Exemplare der Protokolle liegen beim Vorstandstisch auf. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung wurde an der Vorstandssitzung vom 19.06.2008 genehmigt. Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung wurde an der Vorstandssitzung vom 18.11.2008 genehmigt. Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung wurde auf der Homepage eingestellt. Beide Protokolle lagen ab dem 20.05.2009 im Gemeindeforum (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

Das Protokoll der 33. Generalversammlung und der ausserordentlichen Generalversammlung werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht 2008 (Beilage 1). Der Jahresbericht ist in 5 Untertitel gegliedert:

1. Allgemeines
2. Vorstandstätigkeit
3. Mieterbewegungen 2008/2009
4. Dank
5. Abschlussgedanke

Der Präsident schliesst den Jahresbericht mit einem Zitat von Albert Einstein

"Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert"

Der Jahresbericht wird durch J. Färber verdankt und von der Versammlung einstimmig angenommen.

Jahresrechnung 2008 / Budget 2009 und Verzinsung des Genossenschaftskapitals

R. Pfenninger erläutert anhand von Folien die Jahresrechnung 2008, die Bilanz 2008 und das Budget 2009. Die entsprechenden Unterlagen wurden allen GenossenschaftlerInnen mit der Einladung zur GV zugestellt (Beilage 2).

Der Versammlung wird eine Dividende von 2 % auf die Genossenschaftsanteile vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Dividende von 2 % ist immer noch deutlich höher als der Zinssatz der ZKB für Sparkonti.

Revisorenbericht (Beilage 3)

Der Referent der RPK, Bruno Graber, hat sich für die heutige Generalversammlung entschuldigt. J. Färber verliest den Revisorenbericht. Die RPK beantragt den GenossenschaftlerInnen, die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen.

Abnahme Jahresrechnung 2008 / Verzinsung Genossenschaftskapital

Die Verzinsung des Genossenschaftskapitals und die Jahresrechnung werden separat zur Abstimmung gebracht. Beide werden einstimmig angenommen.

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Kurt Hänggi (Gemeindepräsident) meldet sich zu Wort und macht auf den Antrag Brandenberger aufmerksam, der an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24.10.2008 angenommen wurde, der dahin gehend lautet, dass der Vorstand verpflichtet werde, die weitere Planung mit dem Gemeinderat anzugehen und abzusprechen. Ausser einer Sitzung (18.11.2008) habe keine weitere Sitzung mehr stattgefunden. Dies sei bei der Decharge-Erteilung zu berücksichtigen. Dieses Votum wird vom Vorstand entgegengenommen und dahin gehend korrigiert, dass die Gemeinde über das weitere Vorgehen informiert wurde. Die bisherigen Arbeiten waren alles "interne" Arbeiten. Sobald sich diese konkretisieren und die weiteren Schritte für den Vorstand klar sind, wird die Gemeinde wieder informiert und zu weiteren Sitzungen eingeladen.

Die Decharge-Erteilung an den Vorstand mit 27 Ja- zu 7 Nein-Stimmen erteilt.

Wahlen

Angelo Gualeni stellt sich kurz der Versammlung vor. Er wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

E. Zolinger stellt im Anschluss an die Wahl von A. Gualeni den Antrag, dass die Gemeinde wiederum einen Vertreter in den Vorstand entsenden kann. Diesem Antrag kann nicht stattgegeben werden, da er nicht ordentlich angekündigt und demzufolge auch nicht traktandiert war. Es wird durch den Vorstand klargestellt,

dass die Gemeinde lediglich ihren unbedingten Anspruch auf einen Sitz im Vorstand der Genossenschaft verloren hat, jedoch nicht die Möglichkeit durch normale Wahl im Vorstand Einsitz nehmen zu können. Ist der Vorstand der Ansicht, dass die Mitarbeit der Gemeinde im Vorstand sinnvoll ist, kann die Gemeinde jederzeit durch den Vorstand angefragt werden, ob sie einen Vertreter in den Vorstand entsenden will. Bedingung: Diese Person muss dann aber auch gewillt sein, mitzuarbeiten und nicht lediglich die Funktion eines Beisitzers einzunehmen. Nach einer hitzigen Diskussion einigt sich die Versammlung dahingehend, dass zwischen Vorstand und Gemeinde eine Aussprache stattfinden soll.

Stand Stöckli 1

R. Bohli orientiert über die wichtigsten Punkte:

- Aufnahme IST-Zustand Basis für Sanierungsplan
- Ende Sommer 2009 Entwurf von Sanierungsschritten
- Ende Oktober 2009 Workshop Sanierungsphasen und Kosten
- Ende 2009 Orientierung der GenossenschafterInnen

Diese Eckdaten wurden der Gemeinde kommuniziert.

Anfragen, ob Wünsche der Bewohner des Stöckli 1 berücksichtigt wurden, wurden von A. Gualeni entsprechend beantwortet.

D. Hämmigs Wunsch auf bessere Kommunikation mit der Gemeinde über die Sanierung des Stöckli 1 wird zur Kenntnis genommen.

Information aus Haus und Verwaltung

Keine weiteren Informationen aus Haus und Verwaltung.

Anträge von GenossenschafterInnen

Herr und Frau Schrei stellen zuhanden der Versammlung den Antrag, dass das Vermietungsreglement dahin geändert wird, dass die Reihenfolge auf der Warteliste gemäss Anmeldedatum auch nach einer momentanen Absage beibehalten wird.

Praxis bei anderen Wohnungsgenossenschaften und die Auskunft des Verbandes für Wohnungswesen zeigen, dass bei Absagen die Interessenten an den Schluss der Warteliste gesetzt werden.

Der Antrag Schrei wird von der Versammlung grossmehrheitlich (36:2 Stimmen) abgelehnt. Die Praxis des Vorstandes (bei Absage Setzung auf den letzten Platz) wird beibehalten.

Verschiedenes

- Frau Vetsch findet die 3-monatige Kündigungsfrist z.B. bei Übertritt ins Altersheim als zu lange.

Der Vorstand ist soweit als möglich bestrebt, jeweils eine kulante Lösung zu finden.

- Frau Effinger stellt eine Verständnisfrage und erkundigt sich nach den Aufgaben von Herrn Meyer, Delegierter des Stöckli 2.

“STÖCKLI”

Genossenschaft für Alterswohnungen
8707 Uetikon am See

Herr Meyer hat die Funktion eines Hausvorstandes und stellt das Bindeglied zwischen den Bewohnern des Stöckli 2 und dem Vorstand dar.

- Herr Kräutli stellt nochmals die Frage nach dem Masterplan.

Wie bereits während der Versammlung von A. Gualeni dargelegt, wird dieser gegen Ende Jahr präsentiert und erläutert.

Weitere Fragen, Bemerkungen resp. Anregungen wurden nicht eingebracht.

Dank

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV, den Organisatorinnen für die Organisation des Imbisses und den Tischschmuck.

Ende der Versammlung: 2025

Uetikon am See, 14. Juni 2009

Der Protokollführer



J. Färber

- Beilagen:
- Beilage 1: Jahresbericht des Präsidenten
 - Beilage 2: Jahresrechnung 2008, Bilanz 2008, Budget 2009
 - Beilage 3: Revisorenbericht